

Rückschau

Workshop «Religions for peace»

26.06.2019

Am Sonntag, 26.05.2019 fand in der Offenen Kirche der Workshop «Vorurteile abbauen – einander kennenlernen – Religion sichtbar machen» im Rahmen des Programms «Religions for peace» statt. Elf Jugendliche und junge Erwachsene aus fünf verschiedenen Religionen – sieben Frauen und vier Männer – haben mitgemacht! Die TeilnehmerInnen stammten aus Österreich, Iran, Sri Lanka, Indien, Pakistan, Liechtenstein, Nigeria und der Schweiz.



www.rtdr-sg.ch

Der Workshop – geleitet von Urs Urech (Luzern) und Samira Abdelcadir (Bern) – stand unter dem Titel «Vorurteile abbauen, einander kennenlernen, Religion sichtbar machen». Zu Beginn lernten sich die TeilnehmerInnen spielerisch kennen, indem sie sich selbst in verschiedene Gruppen einteilten. Ein erster Block ging darum, sich der eigenen Vorurteile im Kopf gegenüber anderen Menschen(gruppen) – oft ein Ergebnis von vielen Jahren Erziehung oder Erfahrung – bewusst zu machen. In einer ersten Austauschrunde wurden Personen mit diesen gesammelten «Vorurteilen» (z.B. gegenüber «bequemen» Studenten oder «unterdrückten» muslimischen Frauen) konfrontiert und konnten dazu Stellung nehmen. Hier entwickelten sich bereits erste spannende Gespräche.

Am Nachmittag arbeiteten die TeilnehmerInnen in Gruppen über ihre eigenen Erfahrungen mit Ausgrenzung und Diskriminierung – sei es aufgrund ihrer Hautfarbe oder aufgrund ihrer Religionszugehörigkeit. Dabei wurden verschiedene Möglichkeiten trainiert, wie man Menschen begegnen kann, die Vorurteile pflegen und diese auch aussprechen: Ausweichen, Zurückgeben oder Nachfragen – und so schliesslich demontieren. Die Jugendlichen entwickelten Statements zum Thema «Das will ich NIE wieder hören!», genauso wie «Das wünsche ich mir für die Religionen in der Ostschweiz» und formulierten ihre eigenen persönlichen Geschichten.

Insbesondere beim gemeinsamen Mittagessen gab es zahlreiche Gelegenheiten, miteinander über die Religion, aber auch über den Beruf, die Hobbies, anstehende Prüfungen oder andere Sachen zu sprechen. Es war ein wirklich beeindruckender Tag mit sehr sympathischen, offenen und klugen jungen Menschen!

Am Ende des Workshops liessen sich 8 Jugendliche fotografieren. 6 weitere werden ein gemeinsames Schlusswort für die Interreligiöse Bettagsfeier auf dem Klosterplatz entwerfen; vermutlich wird dieses von 2-3 Personen vorgetragen.

Nach den Sommerferien erhalten die Jugendlichen Informationen über die Einsatzmöglichkeiten im Zelt «Interreligiöser Frieden» am Respect Camp. Hierzu gibt es einen Informationsabend am Montag, 9. September 2019.

Wir möchten an dieser Stelle allen Personen danken, die Jugendliche und junge Erwachsene aus ihren Religionsgemeinschaften angefragt haben!

Wir danken auch den Institutionen, die dieses Programm unterstützen und ermöglicht haben:

- Interreligiöse Dialog- und Aktionswoche im Kanton St. Gallen
- Integrationsstelle der Stadt St. Gallen



Veranstalter:

- Runde Tisch der Religionen St. Gallen und Umgebung (www.rtdr-sg.ch)
- Regionale Fachstelle Integration St. Gallen - Rorschach - Gossau





Intensive Gesprächsrunden über Religion, Identität und gemischte Erfahrungen.

Bilder: zVg